

## Sport-Hilfe für Partnerclub in Rundu

Soziales: Germania spendet Ausrüstung nach Namibia

Von Andi Nowey

Friedrichsfeld. Weihnachten ist das Fest der Nächstenliebe und auch der Geschenke. Seit 2009 hat es sich der FC Germania Friedrichsfeld zur Tradition gemacht, aufgrund von Neuschaffungen nicht mehr genutzte Sportausrüstung an Einrichtungen, Schulen oder Vereine in bedürftigen Regionen der Welt zu spenden. Weltumspannend landeten so in der Vorweihnachtszeit Trikots, die von historischen Fußball-Ergebnissen zeugen, beispielsweise in Haiti, Nepal, Burundi oder Bolivien – und das stets auf eigene Rechnung der Verantwortlichen des Fußball-Clubs.

Seit 2020 pflegt der Friedrichsfelder Fußballverein eine Partnerschaft mit dem Hope Academy Sports Club in Rundu in Namibia. Bereits dreimal schickte der FC Germania Pakete mit Trikots, Hosens, Stutzen und Shirts dorthin, im vergangenen Jahr hatte sich sogar der benachbarte und befreundete TV 1892 Friedrichsfeld beteiligt. „Die Resonanz und Dankbarkeit von diesem Sportclub ist sehr groß und bestärkt uns darin, dieses Projekt weiter voranzutreiben“, sagt Germania-Vorstand Bernd Hoffmann.

Der Hope Academy Sports Club verfügt über ein U11-, U13-, U15-, U17- und U19-Fußballprogramm, an dem viele besonders bedürftige Kinder und Jugendliche teilnehmen. Gründer und Trainer Jean Claude Kalinda bestreitet diese Aufgabe mit großer Hingabe und viel Herzblut und fühlt sich durch die Spende des FC Germania motiviert, sein Projekt fortzusetzen. „Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung aus Friedrichsfeld und das inspiriert mich, die Arbeit weiter zu betreiben“, erklärte Kalinda in einer E-Mail an den FC Germania. Klar ist bereits jetzt, dass auch 2025 wieder eine Lieferung nach Namibia gehen wird.



Fußballer des Hope Academy Sports Club in Rundu, Namibia. BILD: ZS



Die Aufnahme aus dem Jungbusch steht symbolisch für alle Stadtteile: Um den Zusammenhalt vor Ort geht es in Vereinen, Initiativen und Bezirksbeiträgen. BILD: SYLVA OETHAUS

# Das Jahr in Schlaglichtern

Rückblick: Was 2024 in den Mannheimer Stadtteilen los war

Von Thorsten Langscheid

Mannheim. Mit guten Nachrichten begann das Jahr 2024 in der Neckarstadt-West: Dort konnte beim Follow-up der Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche festgestellt werden, dass zuvor gewünschte Spielsachen beim Verein Campus Wirklich angekommen sind und der Jungtreff Quist nach einem entsprechenden Antrag Gelder aus dem Bezirksbeitragsbudget für einen Billardtisch erhalten hat.

Die Versammlungen des städtischen Kinder- und Jugendbüros „68Deins!“ gelten als eine Art Lernort für Jugendliche, wie Demokratie funktioniert, und werden in allen Stadtteilen für Jugendhäuser, Schüler und Vereine angeboten.

### Lektion in Sachen Demokratie auf der Rheinau

Auf der Rheinau hat gleich eine ganze Schule zu Beginn des Jahres eine wichtige Lektion in Sachen Demokratie gelernt: Ein Wunschkonzert ist die Demokratie nicht, sondern auf den Kompromiss kommt es an. Den Wunsch, die Straße vor der Schule teilweise mit versenkbaren Pollern zu sperren, konnte Bürgermeister Volker Proffen (CDU) Schülern, Eltern und Lehrern der Rheinau-Grundschule nicht erfüllen. Wohl aber konnte der Sicherheitsdezernat dafür sorgen, dass wild parkende „Elterntaxis“ rund um das Schulgebäude ausgebremst wurden.

Demokratisch ist auch das Bürgerbeteiligungsverfahren zur Namensfindung für vier Straßen im Stadtteil Rheinau-Süd, das im März stattfindet und aus dem der mittelalterliche Weltreiser Marco Polo als klarer Favorit gegenüber den bisherigen Kolonialnamen hervorgeht. Die Umbenennung ist inzwischen offiziell, die neuen Namen Marco-Polo-Straße, Neumayerstraße, Ida-Pfeiffer-Straße und Isabelle-Erhard-Straße gelten ab 1. Januar 2025.

In Neckarau wurden im Frühjahr erstmals die Planungen für das ehemalige Wichernhaus im Detail öffentlich vorgestellt. Das alteingesessene Bauunternehmen Driinger und Scheidel hat große Teile des Areals im Ortskern von der Gemeindediakonie erworben, um dort in den kommenden Jahren neue Wohnungen zu bauen. Das Zentrum des Stadtteils, so viel steht fest, wird dadurch spürbar verändert.

Im Stadtteil Sandhofen kann der angeschlagene Reit- und Fahrverein einen Schlussriss unter seine Finanzkrise des Vorjahres ziehen. Bei einer Freunde- und Gönnerstützung wurde deutlich, wie knapp der Verein im Vorjahr an der Insolvenz vorbeigeschrammt ist. „Es geht weiter, der Verein wird wieder aufblühen“, zeigte sich Maïke Bäcker vom Aufarbeitungsteam des Reit- und Fahrvereins optimistisch.

Auf dem Lindenhof wird in der Landteilstraße der erste Spatenstich für eine neue, dringend benötigte

Kindertagesstätte ausgeführt. Um deren Standort hatte es im Vorfeld heftige Diskussionen gegeben.

Im alten Waldhof stimmt sich derweil eine Bürgerinitiative „gegen den Abstieg“, wie es Sprecher Jürgen Kurt formuliert, und will eine Kehrwende in dem von Problemimmobilien, verwahrlosten Grundstücken und leerstehenden Ladengeschäften geplagten Stadtteil. Unterstützung von Politik und Stadtverwaltung – das ist es, was die Bewohner des alten Ortskerns sich dringend wünschen. Und nach mehreren öffentlichen Appellen im Späthjahr erhalten, wie Kurtz mittelt.

„Weckruf Wahl“ mit einem Trommelmarsch durch den Stadtteil für die Beteiligung an dem Umengang.

Das Ergebnis der Wahl brachte in den Stadtteil-Bezirksbeiträgen einen deutlichen Zuwachs an Sitzen für die AfD, die die rechtsextremistische Partei aber in den Gremien bislang nur zur Hälfte mit Vertretern füllen konnte – im Gegensatz zu allen anderen Parteien. Vor dem Rheinauer Nachbarparlament – neuerdings Versammlungsort der AfD – kommt es im Laufe des Jahres mehrfach zu Gegendemonstrationen.

### Zeitenwende besonderer Art auf der Vogelstang

Eine Zeitenwende besonderer Art vollzog sich auf der Vogelstang. Der jahrzehntelange Vorsitzende des Bürgervereins, Gunter U. Heinrich, zieht sich zurück, sein Sohn Gunter Heinrich Jr. übernimmt den Vorsitz in dem Verein, der sich seit Gründung des Stadtteils um die Belange kümmert – und zuletzt viel mit Themen wie Sanierungsgebiet und Seniorentreff beschäftigt ist.

Ein Thema, das sich durch alle Stadtteile zieht und auch im kommenden Jahr für Diskussionen sorgen dürfte, ist das sogenannte Gehwegparken. Das von der Landesregierung gewollte Ende der Duldung von Autos, die mit zwei Rädern auf Gehwegen parken, sorgt fast überall für den Wegfall von Abstellmöglichkeiten – aber auch für den Zugewinn an Platz für Fußgänger.

### AUS DEN STADTTEILEN

125 Jahre Mannheimer Stadtteil – in Neckarau ist das ein Grund, kräftig zu feiern und die „Ehe“ des Dorfes Neckarau mit der Stadt Mannheim im Jahr 1899 in einem historischen Theaterstück nachzustellen. In der Schwetzingenstadt wurde im Frühsommer nach Spendensammlungen im Stadtteil endlich der lange marode Spielplatz am Kopernikusplatz saniert – ein echter Gewinn für alle Anwohner im Stadtteil.

Dass man manchmal für die Demokratie auch trommeln muss, das stellte kurz vor der Kommunalwahl das Deutsch-Türkische Institut für Arbeit und Bildung (DTI) im Herzogenried unter Beweis und warb beim

### AUS DEN STADTTEILEN

#### Orgelfeuerwerk

Feudenheim. Zum Silvester-Orgelfeuerwerk mit Organist Paul Taring lädt die evangelische Epiphaniaskirche, Andreas-Hofer-Straße 38, heute, Dienstag, 31. Dezember, 23 Uhr, ein. Das Konzert mit Werken von Händel, Elgar, Mendelssohn und anderen geht in einen Sekundärtrunk in und vor der Kirche zur Begrüßung des neuen Jahres über. lang

#### Empfang zum neuen Jahr

Neckarau. Zum Rathaussturm der Neckarauer Pilwe mit anschließendem Neujahrsempfang laden die Faschnachter gemeinsam mit der IG Neckarauer Vereine am Samstag, 4. Januar, 15.11 Uhr, ein. Der Empfang findet im Gemeindegarten St. Jakobus, Rheingoldstraße 9, statt. lang

#### Rathaussturm der Grogageli

Lindenhof. Die Große Karnevalsgesellschaft Lindenhof (Grogageli), die zweitälteste Karnevalsgesellschaft der Quadratestadt, stürmt zur traditionellen Schlüsselübergabe an die Faschnachter das Technische Rathaus in der Glücksteinallee 11. Die närrische Veranstaltung findet am Dienstag, 7. Januar 2025, um 16 Uhr statt. has

### AUS DEN STADTTEILEN

#### Benefiz der Edinger Chöre

Seckenheim. Die Chorgemeinschaft der Edinger Chöre gibt ein Benefizkonzert zugunsten der Aktion des MM. „Wir wollen helfen“. Chorvereinigung Käferfall und Liederhalle Mannheim singen unter der Leitung von Ehrenchordirektor Dietrich Edinger gemeinsam am Sonntag, 12. Januar 2025, 15.30 Uhr in der Kirche St. Agidius in Seckenheim. Solisten sind Matthias Fischer und Jürgen Zink. Die musikalische Begleitung kommt vom Quintett des Polizeimusikkorps Mannheim. Der Eintritt zu diesem Konzert, das von der Heinrich-Vetter-Stiftung unterstützt wird, ist frei. Spenden sind aber herzlich willkommen. has



Dietrich Edinger bei den Proben mit der Chorvereinigung. BILD: BERNHARD HAAS

# Was im „Red House“ im neuen Jahr geboten wird

Pfingstbergblues: Macher und Förderverein stellen das Programm für 2025 vor. Wer alles in die Schul-Mensa des Stadtteils kommt und wer Bühnenjubiläum feiert

Von Bernhard Haas

Pfingstberg. „Wir sind mit der Entwicklung überaus zufrieden“, stellte Organisator Werner Aust am Ende des Jahres fest. Die Reihe Pfingstbergblues sei mittlerweile in der ganzen Region etabliert. Die Besucher kommen aus der ganzen Region. Manche nähmen weite Strecken auf sich, um zu den Konzerten zu kommen. Mit 120 bis 180 Besuchern je Konzert sei der mittlerweile 40 Mitglieder umfassende Verein, der die Organisation übernommen hat, sehr zufrieden.

### AUS DEN STADTTEILEN

„Wir dürfen maximal 190 Zuhörer einlassen“, erklärte Aust die Zahl. Im vergangenen Jahr gab es einige gute Konzerte und auch im kommenden Jahr werden wieder einige namhafte Künstler auf der kleinen Bühne in der Mensa der Pfingstbergschule stehen. Aust beschreibt auch den familiären Charakter der Veranstaltungen.

Bei manchen Stammkunden frage man sich schon, wenn sie nicht kommen, ob sie vielleicht erkrankt seien.

### Namhafte Künstler für 2025 sind fest gebucht

Highlights in der vergangenen Saison seien unter anderem die beiden Alex-Korner-Tribute-Konzerte gewesen, die anlässlich des 40. Todestages von Korner gegeben wurden. Aber auch der Auftritt von Mani Neumeier mit seiner Kultband „Guru Guru“ sei zu erwähnen. Seit 1968 spielte Neumeier weltweit rund 3700 Konzerte und veröffentlichte mehr als 30 Alben. Der Musiker mit dem inzwischen weißen Haupthaar gelte immer noch als Traumtrommler und Klangforscher, Brückenbauer, Inspirator und Kosmopolit.

Aber auch der Auftritt des amerikanischen Blues-Singer-Songwriters Big Daddy Wilson sei zu erwähnen. Unvergessen bleibe auch der Auftritt von Vanesa Harbek. Im Laufe des Konzerts musste Bassist Lukas Gorczyca wegen einer Erkrankung aufgeben und konnte nicht

mehr weiter spielen. Aber das Konzert abbrechen wollten die Musiker auch nicht. Da spielten Harbek und Schlagzeuger Carlos Daleane das Konzert unter dem Jubel der Zuhörer alleine zu Ende.



Henning Jacobsen spielte beim Stammtisch der Pfingstbergblues-Freunde in Fischers Restaurant am Rheinauer Ring auf der Gitarre. BILD: BERNHARD HAAS

Für 2025 stehen ebenfalls einige Highlights auf dem Programm. Das beginnt mit Steve Baker und den Livewires. Der gebürtige Londoner gilt seit Langem als einer der großen Harp-Spieler mit einem internationalen Ruf. Aber auch Justina Lee Brown sei zu nennen. Die in Lagos geborene Sängerin bringt in ihren charismatischen Auftritten afrikanische und karibische Einflüsse auf die Bühne.

### Konzerte 2025

- 17.1.: Steve Baker & Livewires
  - 21.2.: Calloway
  - 21.3.: Katie Henry
  - 30.4.: Justina Lee Brown
  - 28.5.: Mally/Schneider und Gasselsberger
  - 24.6.: Krissy Matthews Band
  - 18.7.: Zwingersberger, Breitfelder und Schroeter
  - 19.9.: Biber Hermann
  - 24.10.: Vanja Sky
  - 28.11.: Jimmy Reiter und Band
  - 5.12.: Nicole Metzger
- **Vorläufige Termine, Änderungen möglich.** has

Gospel-, Soul- und Rockelemente sind darin enthalten. Tausendessassa Krissy Matthews und seine Band geben ebenfalls ein Gastspiel im Red House auf dem Pfingstberg. Aber auch Nachwuchsbands wie Calloway oder der amerikanischen Sängerin Katie Henry wird eine Bühne geboten. Außerdem werden Künstler der Region wie Thomas Zwingersberger oder die Jazzsängerin Nicole Metzger auftreten. Das Ensemble Mally/Schneider und Gasselsberger werden ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum feiern.

### Verein sucht Sponsoren, um die Konzerte zu finanzieren

„So haben wir wieder ein interessantes, abwechslungsreiches Programm zu bieten, das die verschiedenen Facetten des Blues aufzeigt“, ist sich Aust sicher. Der Verein, der die Auftritte organisiert, hat sich die Aufgabe gestellt, Sponsoren zu finden, denn so manche Veranstaltung sei ein „Ritt auf der Rasierklinge“, wie es Pfingstbergblues-Gründer Werner Aust formuliert. Da werde die Kalkulation schon sehr eng.